

Als Technik für die Ideenfindung wurde das Brainstorming ausgewählt und verwendet. Schon in der Auftaktveranstaltung wurde der Bürger in die Mitarbeit einbezogen in dem drei Fragen gestellt wurden:

| Potentiale | Schwächen | Wünsche |
|---|---|--|
| <p>Was macht B. liebenswert?</p> <p>Was macht B. attraktiv?</p> | <p>Worin bestehen Schwächen?</p> <p>Gibt es Missstände?</p> | <p>Welche Wünsche bestehen?</p> <p>Welche Ziele sind wichtige?</p> |

In der Auftaktveranstaltung waren ca. 180 Personen anwesend. Die Bürger waren durch die Bestuhlung mit Tischen, zwar in Reihen, aber an sechser Tische automatisch in Gruppen eingebunden. Die drei Fragen wurden in Gruppenarbeit jeweils in einer eingeräumten Zeit, nacheinander beantwortet, in dem Karten in den Farben der Fragestellung beschriftet und dann an die vorbereiteten Pinnwände geheftet wurden. Es waren unterschiedliche Kartenfarben erforderlich, um für eine Auswertung ohne Verwechslungsgefahr zu sorgen. Auch im späteren Verlauf und bei Einwortantworten konnten der inhaltliche Kontext durch die Kartenfarbe ohne Missverständnisse zugeordnet werden.

Durch die drei Fragen wurde die Dorfentwicklung ins Spannungsfeld gerückt:

- Stärken von Potentialen
- Beheben von Schwächen
- Verwirklichen von Wünschen